

Es war wohl die langanhaltende Hitzewelle der letzten Tage, weswegen die sonst immer sehr zahlreich erscheinenden LGW-Läufer zum 5000m Bahnlauf, diesmal fernblieben.

So schrumpfte unter der sengenden Hitze das Startfeld erbarmungslos auf sage und schreibe 5 Vereinsläuferinnen und Läufer zusammen. Löblich die zwei Gastläufer im Feld der „Verirrten“ auf der LA Anlage des LC Brühl.

Gar der Präsident zog es vor, sich just in den Abendstunden des Vortages von seinem Amt als Zeitnehmer zurückzuziehen und einer „lateinischen Zehrung“ zu folgen . . .

Indes – er fand bei Regula Vetsch die „Mutter des Erbarmens“ und so war wenigstens die Durchführung für die bereits in der mentalen Vorbereitung sich befindenden Wettkampf-Athleten gesichert.

Den mitgelieferten Korb Getränke wollen wir Dir, lieber Markus, natürlich herzlich danken. Auch wenn der Eine oder Andere dabei lieber mit grosser Sehnsucht seine oder ihre Gedanken in Richtung eines grossen, kühlen, prickelnden Glases überschäumenden Gerstensaftes lenkte . . .

Anlässlich des sich abzeichnenden Personalmangels für die Zeitnehmung schien erneut der Lauf gefährdet. Gross war die Versuchung der Damen, statt zu Laufen, sich im Stadionschatten als Zeitnehmerinnen akkreditieren zu lassen.

Nicole Ricklin schickte diese aber zurück zur Bahn und übernahm alles in Personalunion – und wie: Sie wickelte absolut professionell den Lauf mit ihrer eigenen Zeitnehmungstabelle selbstständig ab (Sorry Präsi, deine vorbereiteten Startblätter sind leider Makulatur . . .). Ein A4-Blatt, ein paar Linien und Spalten gezeichnet und am Schluss waren nebst der Gesamtzeit alle Zwischenzeiten der 12 Runden fein säuberlich notiert . . . Nicole, wir verneigen uns! DANKE !

Ach ja, das Rennen war ja auch noch - an Dramatik und Zweikämpfen nicht zu überbieten! Von Hasen, die vorauseilten, von Windschattenläufern und cleveren taktischen Spielen bis hin zu Geplänkeln, dass nicht nur „Blut“ geschwitzt wurde: Kommt selber wieder einmal her und macht mit – es wird Euch gefallen.

Geduscht wurde auch – die flinken kalt, die langsamen, geübt in Geduld selbstverständlich warm. Nach dem Duschplausch ein kurzer Ortswechsel zum späteren Rangverlesen auf Guggeien-Höchst bei (Markus höre hin . . .) feinstem, eisgekühltem Bier – und erst noch gratis.

Unserem grosszügigen Sponsor, der ungenannt bleiben will, dankten wir natürlich mit einem Prosit und gaben ihm zum Abschied in später Stunde, als die ersten Tropfen vom Himmel fielen, treu die Hände !

Rangliste und Fotos seht ihr auch im Link dazu.

Herzlichst Euer
Erich Huber